

GRATULATION

25 Jahre bei der Gemeinde Landquart

Claudio Bott, Leiter der Einwohnerdienste, kann in diesem Monat sein 25-Jahr-Jubiläum bei der Gemeinde Landquart feiern. Behörde und Mitarbeitende gratulieren zum Jubiläum und danken für den Einsatz zum Wohl der Allgemeinheit.

INSERAT

50 JAHRE

ENDSPURT JUBILÄUMSVERKAUF!
NUR NOCH BIS SONNTAG, 20.06.2021

delta
MÖBEL KÜCHEN HAUSHALT
delta-moebel.ch, Tel. +41 (0)81 772 22 11

**G - impft
G - testet
G - enesen**

Wir informieren Sie über **Gesundheit**

Gratis Online Vorträge

Info: gesundfitschlank.ch

SWISSOIL GRAUBÜNDEN
HEIZÖLPREISE

Preis pro 100 Liter (inklusive MwSt.) für Lieferung in Chur, gültig am Tag der Bestellung für eine Abladestelle.

Heizöl extra leicht nach Euro-Qualität

Liter	7.6.21	14.6.21
500 - 1000	100.70	101.00
1001 - 2000	99.10	99.40
2001 - 3000	90.50	90.80
3001 - 6000	87.30	87.70
6001 - 9000	85.30	85.60
9001 - 14000	83.90	84.20

Öko-Heizöl nach CH-Qualitätsstandard

Liter	7.6.21	14.6.21
500 - 1000	101.50	101.80
1001 - 2000	99.80	100.20
2001 - 3000	91.20	91.50
3001 - 6000	88.10	88.40
6001 - 9000	86.10	86.40
9001 - 14000	84.70	85.00

■ Tägliche Preisänderungen vorbehalten.
Fracht- und LSWA-Zuschlag für Lieferungen ausserhalb Chur. Die Preise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer.

Der Engadin Airport ist «ready for take-off»

Der Neubau des Regionalflughafens Samedan wird konkret. Für die Umsetzung der ersten Entwicklungs- etappe ist ein Investitionsvolumen von rund 88 Millionen Franken vorgesehen.

von Fadrina Hofmann

Perfektes Flugwetter herrscht an diesem Montagmorgen um 9 Uhr am Regionalflughafen in Samedan: Keine Wolke ist am Himmel zu sehen, und es ist beinahe windstill. Ein italienisches Pärchen schreitet mit Handgepäck zum Zollhäuschen, ein Flughafenangestellter eilt den Passagieren entgegen und zeigt, wohin sie für die Weiterreise gehen müssen. Segelflugzeuge warten auf ihre Piloten, ein Privatjet ist parkiert. Die Stühle auf der Terrasse des Flughafenrestaurants sind bereits von ersten Gästen und Mitarbeitern besetzt. Kurz blicken einige von ihnen hoch, als ein Helikopter in der Nähe landet. Dafür, dass die Sommersaison noch nicht gestartet ist im Oberengadin, ist hier einiges los. Vor Ort ist auch Christian Meuli, Präsident der Infrastrukturunternehmung Regionalflughafen Samedan (Infra), welche die Eigentümerin der Infrastrukturanlagen des Flughafens ist. Gemeinsam mit dem Geschäftsführer Daniel Peter begrüsst Meuli eine Gruppe von Journalisten und Journalistinnen, um über den aktuellen Stand des Flughafen-Neubaus zu informieren.

Die Infrastruktur ist veraltet

In einem sehr «zweckmässig» wirkenden Sitzungsraum meint Meuli gleich zu Beginn der Medienorientierung: «Sie sehen, die Infrastruktur funktioniert, aber es ist Zeit, sie zu ersetzen.» Tatsächlich sieht das gesamte Areal des Engadin Airport alles andere als mondän und einer Privatjet-Klientel



Mehr Raum: Der neue Regionalflughafen soll modern und funktional werden.

Pressebild

angemessen aus. Im Jahr 2017 hatte die Stimmbewölkerung des Oberengadins deswegen einem Verpflichtungskredit von 8,5 Millionen Franken zur Sicherstellung der Gesamtfinanzierung für die Kernentwicklung von 22 Millionen Franken zugestimmt. Nun, vier Jahre später, ist die Rede von einem 88-Millionen-Projekt, dies allein für die sogenannte «Entwicklungsetappe 1». Geplant ist ein Neubau mit Helikopterbereich in Richtung Samedan, mit einem Hangar für Helikoptergäste, mit einer Eingangshalle und einem Betriebsgebäude «Landside» – dem Herzstück des Flughafens – mit Zollabfertigung, Verwaltung und Restaurant. Weiter soll es eine Fahrzeug-

halle mit Werkstätten für die Betreiberfirma und angrenzend ein Parking geben. Hinzu kommen der Flächenflughangar für drei grosse Businessjets sowie befestigte Abstellflächen für Flugzeuge. So umfangreich wie das Projekt ist auch die Projektorganisation, in welcher mehrere Ämter, Fachpersonen und Nutzer involviert sind. Vorgesehen ist ein Bau in vier Etappen, auf drei Jahre verteilt. Der Baustart für die erste Etappe soll im Frühling 2023 erfolgen. «Gebaut wird unter vollem Betrieb», informiert Peter.

Kein umfassender Sicherheitszaun

Aktuell ist die Infra an den Vorbereitungen für die Plangenehmigung.

«Wir reichen eine Baubewilligung beim Amt für Zivilluftfahrt ein, die den Vollausbau gemäss Masterplan abbildet», erklärt Peter. Das Ziel sei, rechtliche Sicherheit zu erlangen, um später nach Bedarf weitere Ausbauschritte vornehmen zu können. Die Baueingabe erfolgt im Herbst 2021 mit dem Ziel, die Baubewilligung 2022 zu erhalten. Bis dahin soll auch die Finanzierung stehen. In der «Entwicklungsetappe 1» werden für Hochbauten 60 Millionen Franken investiert, für Tiefbauten und Anlagen sind 28 Millionen Franken budgetiert. Die Infra finanziert die Kerninfrastruktur mit 22 Millionen Franken, die übrigen Kosten übernehmen die Helikopterbetriebe und Drittinvestoren. Laut Peter läuft jetzt die Suche von «Entwicklungspartnern».

In der Vergangenheit hatten die Pläne für eine 3,5 Meter hohe Sicherheits-Umzäunung für Widerstand in der Bevölkerung gesorgt. Die hohe Umzäunung wurde damit begründet, dass Menschen, Haus-, Hof- und Wildtiere eine Gefahr auf der Fahrbahn darstellen. Jetzt kann Peter verkünden: «Es wird keinen umfassenden Sicherheitszaun geben.» Nach dem Grundsatz «notwendig und verhältnismässig» sei «im Konsens mit der Aufsichtsbehörde Bazl sowie diversen Interessenvertretern» ein abgestuftes Sicherheitskonzept beschlossen worden. Je nach Zone soll mit Gebäuderiegel mit Zutrittskontrollsystemen und Kameras, mit Sicherheitszäunen flankierend beim Amtssitz des Zolls, mit einem ca. 1,2 Meter hohen Schutzzaun und mit Hinweisschildern für die Sicherheit gesorgt werden.

«Frauen*streik»: Laut und bunt für mehr Gerechtigkeit



Am «Frauen*streik» 2021 in Chur ist am Montag symbolträchtig, farbig und laut gegen Lohnungleichheit und gleichstellungspolitische Rückständigkeit protestiert worden. Schweizweit nahmen laut einer Mitteilung gegen 100 000 Frauen und solidarische Männer an den Demonstrationen teil.

Bilder Philipp Baer

